

Auszug aus: Rüdiger Stobbe, Islamischer Terror in Europa – Eine Annäherung, Essay vom 24.11.2015, Seite 15f.

Der Flüchtling ist, wenn er streng religiös erzogen wurde, wenn er in der Vergangenheit versucht hat, gottgefällig im Sinne des Islam zu leben, ein gefundenes Fressen für religiöse Fanatiker jeder Schattierung.

„Dann beginnt womöglich das, was wir **Radikalisierung** nennen.

Nicht immer. Aber die Chance einen neuen Mitstreiter zu gewinnen, ist für Salafisten und Islamisten groß. Sehr groß. Machen wir uns da nichts vor.

Der eingesessene Moslem, der schon lange hier in Deutschland lebt, vielleicht bereits hier geboren wurde wie unser Busfahrer von oben, dieser Bürger, der in aller Regel als friedlicher Mitmensch – das ist die ganz große Mehrzahl der Muslime - unauffällig seiner Arbeit nachgeht, Steuern zahlt, dieser Mensch ist, davon bin ich überzeugt, keinesfalls begeistert von der Art, wie die westlich geprägten Menschen leben. Er verabscheut Hedonismus und dieses „Anything Goes“, was von uns gerne als Freiheit bezeichnet wird. Aber er hat resigniert. Er betet, geht in die Moschee und lebt gottgefällig. So gut er kann. Seine Kinder, seine Kinderkinder aber tendieren eventuell dazu, die alten und doch für sie so aktuellen muslimischen Regeln, die sich aus dem wahren Wort Gottes ergeben, wieder aufleben zu lassen. Sie trennen sich vom westlichen Gesellschaftsleben ab. Sie leben in einer eigenen, islamischen und für sie überlegenen Welt. Und manche radikalisisieren sich.

In einem bin ich mir sicher. Die westliche Art zu leben wird von den allermeisten Moslems in Deutschland nicht gutgeheißen. Nein, sie verabscheuen diese Art zu leben. Sie sind gleichwohl friedlich, aber sicher nicht zufrieden mit ihrem Leben hier in Deutschland. Da säßen wir einem gewaltigen Trugschluss auf. Deshalb werden wir im Westen, in Deutschland unsere Idee von Freiheit und den daraus folgenden Konsequenzen überdenken müssen. Den Willen hierzu sehe ich nicht. Deshalb gehen wir unruhigen Zeiten entgegen. Denn die Demografie ist auf Seiten der muslimischen Familie. Abtreibung ist generell verpönt. In Thilo Sarrazins „Deutschland schafft sich ab“ ist sehr erhellend beschrieben und belegt, wie die Entwicklung verlaufen wird. Nur wird sich die Anzahl der Moslems nicht in 30 Jahren verdoppeln bei gleichzeitiger Abnahme der deutschen Bevölkerung. Durch den Flüchtlingszustrom plus Familiennachzug plus Vermehrung der Neuankömmlinge braucht es nur 15, vielleicht 10 Jahre oder weniger bis die Verdoppelung erreicht ist. In 50 Jahren könnten Moslems dann sogar eine Bevölkerungsmehrheit bilden.

Klar, ist alles Spekulation.

Doch wer vor einem Jahr prophezeit hätte, dass in 2015 über eine Million Menschen ohne Kontrolle und vollkommen ungesteuert nach Deutschland kommen würden und die Bundeskanzlerin eine Begrenzung ablehnt, so dass sich das Gleiche in 2016 wiederholen könnte, der wäre in das Reich der Albträume verwiesen worden“